

qui se pourra faire, que de faire la despense de Celle qu'il faudra convoquer si l'on faict ledict renouvellement. Je vous dois encores représenter pour preuves de nos misérables que S.A.R. à esté contraint de lever toutes les pensions tant en savoye, qu'en Piedmont pour descharger ses pauvres suietz qui n'en peuvent plus, de plus il a retranché la moitié des gages tant aux senatz, qu'aux Chambres [u.a. des comptes] de savoye, et de Piedmont. les peuples en savoye sont desia reduitz depuis deux mois en plusieurs endroitz à ne manger d'autre pain que de ce petit grain que l'on trouve dans les raisins, et des coques de noix, en Piedmont ils ne sont guiere en meilleur estat. C'est avec un desplaisir extreme que Je vous entretiens de semblables choses, la conioncture des affaires m'y convie, et vous prie tout autant qu'il vous sera possible seconder les bonnes intentions des Illustrissimes seigneurs de vostre Canton."

1) s. AH 73/127

2) Bezüglich der zeitlichen Abläufe in Sachen Bündniserneuerung s. AH 73/123 Anm. 4.

Original, mit Siegel - AH 73, 284-285 - Blatt 284a^V leer

130

1635 April 3., Solothurn

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] URS GIBELIN AN [GARDE-]HPTM. UND AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Des Herrn schriben hab durch Zeiger deis Empfangen. Bethräftent die frantzossen¹ so zu Brug[g] angelanget, und den bas durch Eüwere landt [u.a. die Grafschaft Baden gemeint] nomen dient, hab Jch uff Eüwer schriben bey unserem Herrn [alt] schulthe[i]ssen [und derzeitigen Ratsherr von Solothurn, Johann II.] von R o l l gwüssen bericht Empfangen, das die sälbig Jn beüntten [=Bünden - Bündnerwirren -] geseinet. Unsser Herr [franz.] Ambassador [Blaise M é l i a n d] nach dem ehr ledst verschinen früttag [=30. März] alhier ankommen hatt ehr zu miternacht ein bost abgeferset an den Hertzog [den Lieutenant-Général Henri] von Rouan [=R o h a n, der diese Truppen befehligte] den bas bey den Herren Eidgnossen den ländern [d.h. den V kath. in der Grafschaft Baden reg. Orten] zu begären, welches wie Jch verhoff albereit wirt beschächen sein.² Jch hab Juncker [Jacques de S t a v a y -] von Molledeing [=M o l l o n d i n, franz. Secrétaire-Interprète] gebäten Eüch zeschriben,

welcher aller sachen Jm besten bericht, was ledst verschiner tagsatzung [der VII kath. Orte und des Bischofs von Basel, Johann Heinrich von O s t e i n, vom 9.-10. März 1635] Jn Lucern³ unssert wägen gehandelt worden wägen der lutherischen Reissen [=Transgressionen von in franz. Diensten stehenden eidg. Soldaten]⁴, befinden wir hauptleit alhier Jn Solothurn kein ungelägenheit des orts würt nichts darvon angedeut, deswägen Jch nit Ratsam fündt das Jch die sacht sälbst äfferen Solle wie Jch dem Her[r] [Garde-]H[auptmann Alfons] Sunenbärg [=S o n n e n b e r g] auch darvon geschriben, der Her[r] würt bericht sein das Her[r] H[auptmann] Sunenbärgs bott vor wenig tagen us franckrich ankommen do Jr allen bericht von den Eüwerigen [insbesondere von Gardelt. H e i n r i c h I. Zurlauben] haben wärdent. Hertzig von Rouan hett verschinen tagen zu bassell gemusteret etlichs seines volcks mit seich genomen den andern teill wider zu Rug gan mümbelgart [=Montbéliard] geschickt, vor wenig tagen seindt Jn meiner gnädig Herren [Schultheiss und Rat von Solothurn] gebiet von den durch Reissenten frantzossen So dem Hertzig von Rouan zuo gehörig 3 Corieren usgezogen namlich 2 spanische und ein niderländer, darob mein hoche Oberkeit ein zimliches misfallen hatt. Verhoff der Her[r] wärd Jn wenig tagen alhier Sein den Her[r] Ambassadoren zu be[g]rützen.⁵ Uff deis hab Jch kein gewüsse bottschaft Jn franckrich, es seige dan das H. Sunenbärgs bott balt wider verreissen wärde, bin Jn 14 tagen des meinen auch wartig".

- 1) Durchzug von franz. Truppen ins Veltlin, vgl. EA V 2, 926 (Nr. 728).
- 2) Besagtes Schreiben war an die am 3. April 1635 zu Luzern versammelten Tagsatzungsgesandten der V kath. Orte gerichtet. Beat II. Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil, s. Anm. 1.
- 3) s. ebenda 921 (Nr. 724). Stadt und Amt Zug war damals nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 923 i
- 5) Im Gegensatz zu den neugl. Orten [s. ebenda 928 (Nr. 730)] scheinen die kath. Orte nicht zu einer speziellen Tagsatzung in Solothurn, wo der neue Ambassador Blaise Méliand offiziell begrüsst wurde, erschienen zu sein. Das erste Mal treffen die kath. Orte anlässlich der gemeineidg. Tagsatzung vom 5.-7. August 1635 in Solothurn mit Blaise Méliand zusammen. Einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug war Beat II. Zurlauben, s. ebenda 951 (Nr. 749).

Original, Siegel zerbrochen - AH 73, 286-287 - Blatt 287^f leer